

"Söll ich Dir e Zytig mitbringe?" [...]

Autor(en): **Spira, Bil**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neujahr 1947

Eh' wir die Gläser füllen,
das neue Jahr zu grüßen,
läßt uns ganz gschwind im stillen
ins Reagensglas gießen
ein Pröbchen von dem Wein
und schauen, ob er rein.

Man sagt, zum frommen Leben
gehöre Wahrheitsstreben,
zweitens — als sanftes Kissen —
ein sauberes Gewissen;
und will man fröhlich sein,
sei, drittens, rein der Wein.

Der Etiketten Glanz
entspricht schein's oft nicht ganz
der Wahrheit. Doch getrost:
Bleibt uns denn nicht noch Most
aus Oepfeln oder Birnen?
's Neujahr mög' uns nicht zürnen,
wenn wir, reinheitsbeflissen,
mit Most es diesmal grüßen.
Schon sprudelt's aus dem Faß:
«In cidro veritas.»

Hell perlt im Weinglas Most.
«Prosit Helvetia», prost!
Nach sieben teuren Jahren,
wär's auch an dir zu sparen. Th. K.

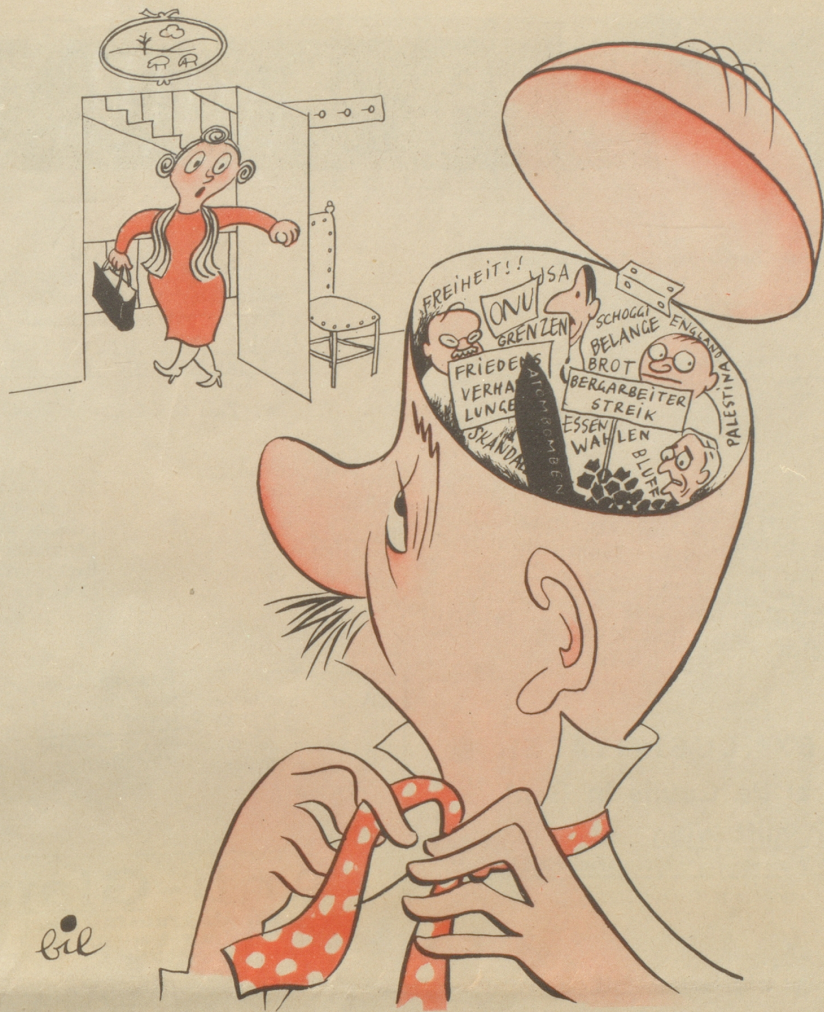
Die englische Wunder-Zeitung

Ich gehe zum Kiosk, wo ich eine
englische Zeitung kaufen will. Ich frage
die Verkäuferin: «Haben Sie eine eng-
lische Zeitung?» Die Verkäuferin blickt
mich mit großen, verwunderten, fast
chockierten Augen an. Sie greift mit
den Händen in ein unteres Fach, das
ich nicht sehen kann, und produziert
— eine Tafel Schokolade! «Eine, nur
eine kann ich Ihnen geben!» flüstert
sie mit finsternem Gesicht. Natürlich
danke ich lächelnd und frage wieder:
«Und die englischen Zeitungen?» «Eine,
nur eine», antwortet die Verkäuferin
hartnäckig. Der Nebelspalter hängt da-
bei und lacht uns beide aus. H. H.

Was nicht im Duden steht

Bschüttirohrpost	Zwischenfallschirm
Spazierstockfisch	Jazzbandwurm
Tagblattlaus	Marzipanslawismus
Bachbettfedern	Kulturlandstreicher

Ageis
Den letzteren und die Tagblattlaus kenne
ich sehr gut! (Der Setzer.)



„Söll ich Dir e Zytig mitbringe?“

„Danke, me weiß ja was drinnschtaat!“

Koëduktion?

Ein Gespräch, das während einer
Deutschstunde in einer höheren Töchter-
schule stattfand.

Der Lehrer, sehr um die Allgemein-
bildung der Töchter bemüht, hatte eben
das Wort «Koëduktion» erklärt.

Lehrer: «Nun gibt es über dieses
Thema zwei Meinungen. Nämlich?»

Suzanne: «Eine positive und eine
negative.»

Lehrer (lachend): «Richtig; aber es
tönt ein wenig gar geschraubt. Sagen
Sie mir nun, Pauline, wie werden Sie
demnach hier, in unserer Schule, er-
zogen?»

Paulinchen (zerstreut): «- negativ.»

Die lachende Klasse

MOVADO

SEIT 1885 IMMER VORAN

Calendograf

zeigt Stunde und Datum

ab Fr. 160